



Geschafft: Einen Milestone für den Erfolg der jungen Stefanie Loosli.
Alain D. Boillat

Die Diplomarbeit wurde Realität. Das macht Sinn.

Für die Umsetzung ihrer Diplomarbeit an der Hochschule Luzern in die Praxis erhält sie den Milestone-Nachwuchspreis: Betriebsökonomin Stefanie Loosli.

GUDRUN SCHLENCZEK

«Die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis erfolgt im Tourismus viel zu selten», meint Olaf Reinhardt, Präsident von Private Selection. Deshalb fördert die Hotelgruppe seit einigen Jahren Abschlussarbeiten der Hochschule Luzern. Stefanie Loosli konzipierte im Auftrag von Private Selection im Rahmen ihres Betriebsökonomiestudiums mit Schwerpunkt Tourismus und Mobilität ein Bonussystem. Aufgabenstellung: Das Programm zur Gästebindung sollte für die Mitgliedshotels keinen Mehr-

aufwand bedeuten und die Kapazität der Zentrale nicht überbeanspruchen. Looslis Diplomarbeit wurde von der Hochschule mit der Note 6 bewertet. Aber was noch viel wichtiger ist: Das von der heute 27-Jährigen 2006 entwickelte Programm ist seit Anfang November Realität: Der Gast bekommt für jede Buchung Punkte, die er für attraktive Geschenke einlösen kann. Pro 10 Franken Umsatz schreibt Private Selection dem Gast drei Punkte gut. Prämien-Partner sind Bodum, Victorinox, Ramseier Suisse AG, Zimmermann Textil AG und der «Schweizer Garten».

Eingeführt bei Private Selection hat Stefanie Loosli ihr Projekt gleich selbst. Als Mitte 2007 die Assistenzstelle der Geschäftsführerin von

Private Selection vakant wurde, holte sich die Hotelgruppe die diplomierte Betriebsökonomin ins Boot. Rund ein halbes Jahr brauchte allein die Einführung des Gästebonusprogramms. Die Umsetzung der Hochschul-Theorie in die Hotel-Praxis erklärte Laudator Eric Scheidegger, Stellvertretender Direktor des Staatssekretariats für Wirtschaft Seco, an der Milestone-Verleihung

«Ich bin stolz, dass das, was ich mir theoretisch ausdachte, in der Praxis funktioniert.»

Stefanie Loosli
Private Selection Hotels

als eigentlichen Auszeichnungsgrund: «Eine gute Leistung in der Ausbildung wurde mit einer guten Leistung im Berufsalltag bestätigt.» Stefanie Loosli freut sich, dass ihre Idee Früchte trägt: «Ich bin stolz, dass das, was ich mir theoretisch ausgedacht habe, auch in der Praxis funktioniert.»

Stefanie Loosli entschied sich nach ihrer Matura im 2001 für den Tourismus und absolvierte einen Drei-Monats-Kurs an der internationalen Schule für Touristik in Zürich. Nach einem Expo-02-Job und einer Reiseleiterintätigkeit bei Tui merkte sie, dass ihr Basiswissen fehlt: Sie schrieb sich bei der Hochschule Luzern ein. Nach dem Abschluss im 2006 fand sie erst mal keinen Job im Tourismus. Nun ist sie siegreiche Milestone-Trägerin. Der Nachwuchspreis ist mit 10000 Franken dotiert, die eine Hälfte bekommt Loosli die andere Private Selection für weitere Nachwuchsprojekte.

Quelle: htr hotel revue vom 13.11.08